

L. VABA

DIE LETTISCHEN LEHNWÖRTER IN DER UNTERMUNDART VON HARGLA

Die estnische Untermundart von Hargla spricht man auf dem verhältnismäßig engen Landstrich in den jetzigen Bezirken von Võru und Valga unmittelbar an der Grenze der Lettischen SSR. Die Untermundart von Hargla gehört zur westlichen Gruppe des südestnischen Võru-Dialekt.

Die materielle Kultur, Folklore und Sprache des ehemaligen Kirchspiels von Hargla sind stark lettisch beeinflusst. Die lettischen Erscheinungen in Hargla und in der nächsten Umgebung von Hargla sind vor allem von den Ethnographen und Folkloristen beobachtet worden¹.

Innerhalb der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurde nach dem Vorbilde der Letten in manchen Gegenden Estlands eine kurzstielige Sense für Roggen- und Weizenmähen in Gebrauch genommen². Das betreffende Werkzeug wird in Hargla mit einem Spezialwort *iiroot's* bezeichnet, das eine Entlehnung aus dem Lettischen ist (< *viênruocis* 'ein Einhändiger; die kurze, mit einer Hand geführte Sense', *iêruoce*² 'die Handhabe an der kurzen, mit einer Hand geführten Sense' ME, 'eine kurzstielige Sense' EH I 538 sub *iêruoce*²)³. Dieses Wort ist außerdem in Helme, Sangaste, Karula und Rõuge verbreitet.

Die lettischen Daina-artigen Johannislieder (Liigolieder) wurden auf dem schmalen mit Lettland angrenzenden Landstrich ostwärts von Valga (also in Hargla und im westlichen Teil von Rõuge) gesungen. In diesen Gegenden kennt man auch lettischsprachliche Kreisspiel- und Hirtenlieder, die eigentlich die Textentlehnungen sind. Ein von den augenfälligsten und charakteristischsten Symptomen an den Liigoliedern ist in ihrem Refrain wiederholendes *liigo*, *liigu*, *liiga* oder *leigo*, das ein lettisches Lehnwort ist, ebenso wie das entsprechende Verb *liigutama* 'die Liigolieder singen' (< *liiguõ*, *liigõ*, *liigã* 'der Jubelruf in den Johannisliedern',

¹ A. X. Моора, Об историко-этнографических областях Эстонии, 256, 291; X. Т. Тампере, Некоторые вопросы этнической истории эстонцев в свете устного народного творчества, 297. Diese Aufsätze sind in einem Sammelwerk erschienen: Вопросы этнической истории эстонского народа. Сборник статей, Таллин, 1956.

² I. Manninen, Die Sachkultur Estlands, II, Tartu, 1933, 86–87.

³ Vgl. auch O. Loorits, Mõningad läti laensõnad eestis, — Eesti Keel, 1929, 171.

līguôt 'jubeln, namentl. Johannislieder singen, Johannisfest feiern, Līgo-Lieder singen' ME)⁴. E. Ariste hat eingehend die Liigolieder und ihre lettische Abstammung behandelt⁵.

Die lettischen Lehnwörter kommen in Hargla verhältnismäßig oft vor. Die weiteren Untersuchungen über lettische Lehnwörter im Estnischen stammen von O. Loorits und P. Arumaa⁶. Bei diesen Autoren gibt es etwa 20 lettische Lehnwörter, deren Verbreitungsgebiet nur Hargla und die nahegelegene Umgegend ist. Hier wollen wir nur einige Beispiele anführen, wobei Verbreitungsgebiete der entsprechenden Wörter im vorhergehenden präzisiert sind. Bei Loorits: *seek* Gen. *seega* 'das Getreidemaß, 1/3 od. 1/4 Lof (Scheffel)' HARGLA, HELME, URVASTE, KARULA, RÕUGE < *sieks* 'ein Külmit (Getreidemaß), = 1/3 Lof Livl., 1/4 Lof Kurl.' ME; *tsepli* 'der Kalkofen' HARGLA, RÕUGE < *ceplis* 'der Backofen' ME, *kalkku c.* 'die Kalkbrennerei' EH I 266 sub II *ceplis*; *vilks* 'eufemistisch für Wolf' HARGLA, KARULA < *vilks* 'der Wolf' ME u. a. Bei Arumaa *jargan'* Gen. *jargani* ~ (*sii*)*järgän'* 'vorwerfendes Schimpfwort' HARGLA < *jergālis* 'ein Lümmel; eine Schlafmütze' ME; *kun'na* 'die Hündin' HARGLA Laanemetsa < *kuņa* 'die Hündin; so auch als Schimpfwort' ME; *le'l* Gen. *lelli* 'die Puppe' HARGLA Mõniste < *lelle, lellis* 'die Pupe; ein kleines Kind' ME; *liba* HARGLA, KARULA, RÕUGE, *kliba* 'lahm' RÕUGE Harju < *klibs* 'lahm' ME; *piigul'* Gen. *piiguli* HARGLA, KARULA, *spiiguli?* Pl. 'Bachneunauge (Lampetra planeri)' HARGLA Koikküla < *spīgulis* 'was glänzt, leuchtet; das Johanniswürmchen; der Ohrwurm' ME⁷ u. a.

Wir werden dieses Verzeichnis mit den neuen Etymologien ergänzen, deren Anzahl mehr als 20 Lehnwörter zählt. Neben den Sammlungen der Abteilung für Dialektforschung im Institut für Sprache und Literatur der Akademie der Wissenschaften der ESSR standen uns auch persönlich aufgeschriebene Materialien aus Hargla, wo der Verfasser im Sommer 1972 und 1973 auf der Dialektforschungsreise gewesen ist, zur Verfügung. Die angeführten mundartlichen Wörter sind nach der Schreibweise der estnischen Sprache weitergegeben. Nur die Palatalisation (*n'*, *l'*) und der laryngeale Verschlusslaut (?) werden durch diakritische Zeichen vermerkt. Die Beispiele sind alphabetisch angeführt: *kabalik* Gen. *kabaligu* ~ *kabaliku* 'ein großes Stück (Fleisch, Butter), Brot' HARGLA Mõniste < *gabals*

⁴ Ibid., 174.

⁵ E. Ariste, Die estnischen Liigulieder, — Sitzungsberichte der GEG 1931, Tartu, 1932, 19–48.

⁶ O. Loorits, op. cit., 168–189; P. Arumaa, Mõningaid läti laene lõuna-estti murdeis, — Virittäjä 1936, 308–311; Läti laensõnu lõuna-estti murdeis II, — Eesti Keel, 1937, 42–50.

⁷ Bezüglich der Bedeutung s. auch B. Laumane, Zivju nosaukumi latviešu valodā, Rīgā, 1973, 161: *spīgulis* 'kāda maza zivtiņa', *spiguļi* 'kleine aalähnliche, im Flußschlamm lebende Fische'.

'das Stück' ME; *keistri* ~ *keistre* 'der Küster' HARGLA < *kesteris*, *škesteris*
 'der Küster' ME (<nd. *köster*); *krump* Gen. *krumba* 'die Falte' HARGLA <
grumba 'die Runzel, Falte; die Radspur, ausgefahrener Weg' ME; *krundul'* Gen.
krunduli HARGLA Laanemetsa, Koikküla, KARULA, *rundul'* Gen. *runduli* 'der
 Gründling (*Gobio gobio*)' HARGLA, RÖUGE < *gruñdulis* 'der Gründling (*Go-
 bio fluviatilis*)', *rundulis* ME (<mnd. *grundele*); *mugur* ~ *mukur* Gen. *mugura*
 'der Rücken, der Nacken, das Genick' HARGLA Möniste < *mugura*, *mugurs*
 'der Rücken' ME; *mutur* Gen. *mudura* ~ *mudurõ* 'die Radnabe' HARGLA <
mutulis 'einer, der unverständlich spricht, ein Schwätzer, Fasler; die Radnabe;
 der Sprudel, Wirbel, die Wasserblase, Aufwallung des Wassers beim Kochen'
 ME; *paargalina?* Pl. HARGLA Laanemetsa, *paakari?* ~ *paagari?* Pl. 'die Über-
 hängsel von zusammenhängenden Ruten über Heu- und Kornhaufen' KARULA
 Kaagjärve < *pärkalas*, *pärkaļi*; *pärkaras* 'die Überhängsel von zusammenhängen-
 den Ruten über Heu-, Kornhaufen und über Dächern zum Schutz gegen den Wind'
 ME; *pākari* EH II 202 sub *pärkari*; *paud'i?* Pl. 'die Hoden (tritt in den Liigolien-
 dern auf)' HARGLA Möniste, RÖUGE Krabi < *pàuts* 'das Ei; die Hode' ME;
pombörnrik Gen. *pombörniga* 'ein Spitzname für den landlosen, armen Bauern (den
 Häuslern)' HARGLA Möniste < *buñburnieks* 'der Häusler, Kätener; Hofsknecht,
 der zum Lohn nicht Geld oder Getreide bekommt, sondern ein Stück Land (etwa
 5 Lofstellen) zur Benutzung erhält; 3 – 15 Lofstellen besitzende kleine Kornswir-
 te' ME; *poolarit't* Gen. *poolariti* 'der Brummkreisel (von einer Spule am Spinn-
 rad gemacht)' HARGLA Möniste, Laanemetsa < *puolis* (Gen. *puoļa*) 'eine klei-
 ne, hohle Holzkugel, welche den Kühen auf die Hörner gezogen wird, damit sie
 einander nicht stoßen; ein Brummkreisel' + *ritenis* 'das Rad am Wagen; das Spinn-
 rad; etwas Radförmiges od. rund Zusammengerolltes'; vgl. auch *ritēt* 'kreisen'
 ME; *porsa?* Pl. 'der Schnurrbart' HARGLA Möniste, Saru? < *spura*, *spurs* 'die
 Floße, Floßfeder; die Faser, Zacke am Nähwerk, Fransen; die Zinke, der Wi-
 derhaken am Fischeisen; ein Widerhaken überhaupt; Borsten; *neskūtas bārdas*
spuras' ME; *puur'i* (*rõiva?*) Pl. 'die Aussteuer, Geschenke, welche die Braut bei
 der Hochzeit verteilt' HARGLA Möniste < *pūrs* 'ein Aussteuerkasten aus Linden-
 borke od. Holz; die Aussteuer; das Lofmaß, deckelloser od. bedeckelter Kasten,
 ursprünglich aus Lindenborke, später aus Holz; das Lof (Kornmass)' ME; *ripu?*
 Pl. 'die Rollen am Webstuhl, über welche die Stricke der Weberhefteln laufen'
 HARGLA < *ripa*, *ripe* 'ein Reif, eine runde Scheibe; der Wirtel; ein Kreisel;
 die Rollen am Webstuhl, über welche die Stricke der Weberhefteln laufen' ME;
runama 'sprechen (den Letten spöttisch nachsprechen)' HARGLA Laanemetsa <
runât 'sprechen, reden' ME; *run'ts* Gen. *run'tsi* 'der (alte) Kater' HARGLA Laa-
 nemetsa, Koikküla < *ruñcis* 'der Kater' ME; *rut si-rut'si!* 'Interjektion beim Locken
 der Schweine' HARGLA Koikküla < *rucis* 'ein (junges) Schwein' ME, *tabak*

Gen. *tabagu* ~ *tabaku* 'der Tabak' HARGLA Mõniste < *tabaks*, *tabaka* 'der Tabak' ME (<d. *Tabak*); *taks* Gen. *taksi* 'eine an Spitzen zerspaltene Rute für Abnehmen der Äpfel und Bienenschwärme von Bäumen' HARGLA Mõniste 'eine Gabel für das Reichen der Roggengarben auf die Darrstangen' HARGLA Laanemetsa < *dakša* 'die Heugabel, Mistgabel; *dakšiņa* Dem. 'die Tischgabel; Garbengabel, kleine Mistgabel' ME; *trauts*, (*üten*) *traudsin* 'zusammen, in einer Menge zusammen' HARGLA Mõniste < *dràudze* 'die Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung, Menge, Schar; die (kirchliche) Gemeinde, Parochie, das Kirchspiel' ME; *tsapur* HARGLA Koikküla, *tšapur* 'pejorativ für einen Hut' HARGLA Taheva < *capure*⁸; *cepure* 'die Mütze, der Hut, auch die Haube' ME; *tšupp* Gen. *tšupa* 'ein vorläufiger Heuhaufen, der Haufen' HARGLA Mõniste, Koikküla < *čupa*, *čups* 'der Haufen' ME (<r. *uyn* 'Schopf'); *viik* Gen. *viigi* HARGLA Mõniste, *viik* Gen. *viigi* 'die Wicke' RÕUGE < *viki* 'die Wicke; Mangkorn, das zu Viehfutter gesät wird' ME (<d. Wicken).

Da Hargla sich in einem ethnischen Grenzgebiet befindet, hat man dieses Gebiet als die estnisch-lettische Mischsiedlung charakterisiert. Nach den Angaben der Volkszählung 1922 zählte man z. B. in Hargla Laanemetsa 11%, in Hargla Taheva 3,7% zu den Letten⁹. Den größeren Teil dieser Letten soll man für die lettische Siedler oder deren Nachkommen halten. Bekanntlich ermöglichten die in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durchgeführten Agrarreformen und die sich um diese Zeit entwickelnde günstigere Wirtschaftslage eine größere Bewegungsfreiheit. Das widerspiegelt sich in der Auswanderung, die in Hargla in diesen Jahren einsetzte. Gleichzeitig mit der Übersiedlung und dem Ankauf der Bauernhöfe fand sich in Hargla die Immigration der Letten statt, die von dem Gutsbesitzer von Mõniste, Saru und Taheva Eduard von Wulf unterstützt wurde. E. von Wulf, der größte Gutsbesitzer im Kirchspiel, bevorzugte die Letten den Esten¹⁰. Die Zahl der Letten nahm im Kirchspiel dermaßen zu, daß der Gottesdienst auch in der lettischen Sprache gehalten wurde. In Koikküla und Laanemetsa wurden Klassen für Letten an den dortigen Schulen eröffnet¹¹. Eine ähnliche Situation entstand auch (d. h. in den 60-ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts) noch in Kaagjärve (im Kirchspiel von Karula) wo beim Ankauf der Bauernhöfe die Letten den Esten bevorzugt wurden¹². Wenn wir die lettischen Siedlungen in Hargla und Karula Kaagjärve in Betracht ziehen, können wir sogar feststellen, daß wäh-

⁸ P. Strods, *Pareizraksteibas vördneica, Rēzeknē*, 1933, 62.

⁹ Valgamaa, *Eesti V.*, Tartu, 1932, 52.

¹⁰ *Ibid.*, 248.

¹¹ *Ibid.*, 249.

¹² *Ibid.*, 375.

rend des letzten Viertels des vorigen Jahrhunderts einige Verschiebungen innerhalb der herausgebildeten estnisch-lettischen Sprachgrenze stattgefunden haben.

E. Ariste hat, sich auf die mündliche Überlieferung stützend, das Alter der Liigolieder in Hargla und in den benachbarten Gegenden mit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts datiert¹³. Jedoch verbindet die mündliche Tradition die Liigolieder mit den innerhalb der 60–70-ziger Jahre in Hargla angekommen lettischen Kolonisten, also mit denselben Letten, die wir schon oben erwähnt haben.

Doch liegen die Berührungen in Hargla mit Letten und Lettland in einer ferneren Vergangenheit, die uns Anlaß geben, bei dieser Frage etwas zu verweilen. Es handelt sich um eine Periode in der Geschichte des kirchlichen Parochialzusammenhang von Hargla, der im Mittelalter direkt ein entscheidender Faktor zur Gestaltung der Sprach- und Kulturgrenzen gewesen ist. Es gab kein selbständiges Kirchspiel von Hargla im Mittelalter und die einzelnen Teile des späteren Kirchspiels von Hargla gehörten zu den benachbarten Kirchspielen. Die westlichen Teile Koikküla, Laanemetsa und Taheva bildeten das südliche Gebiet des Kirchspiels von Karula¹⁴, die östlichen Teile Möniste und Saru waren an Urvaste angegliedert¹⁵. Nach dem 1582 (d. h. am Anfang der polnischen Zeit) wurden Koikküla, Laanemetsa und Taheva dem hauptsächlich mit den Letten bevölkertes Kirchspiel von Koivalinna¹⁶ angeschlossen. Der unterschiedliche Sprachgebrauch der angeschlossenen Teile hat die Vereinigung nicht verhindert. Das Prinzip der nationalen Landkreise ist während der schwedischen Zeit in Kraft getreten. Gemäß dem Geheiß des schwedischen Königs Karl des X vom 21. Apr. 1694 (d. h. am Ende der schwedischen Zeit) wurde von Koivalinna hauptsächlich aus sprachlichen Gründen der estnischsprachliche Teil abgetrennt und durch den Anschluß der in der Nachbarschaft liegenden Teile von Urvaste und Karula ein neues estnischsprachliches Kirchspiel Hargla gegründet¹⁷.

Es ist anzunehmen, das die in diesem Aufsatz erwähnten Lehnwörter eine verhältnismäßig junge Entlehnungsschicht bilden. Dafür spricht vor allem der Umstand, daß die behandelten Lehnwörter meistens ganz nahe den betreffenden lettischen Originalen stehen. Entsprechend den jungen Lehnwörtern sind sie semantisch unentwickelt und weisen keine Derivationsformen auf. Dabei treten sie in der Mundart von Hargla nebeneinander mit den synonymen Lexemen auf und sind kommunikativ ganz nutzlos. Die in einer oder anderen Sprache, in einer oder anderen Mundart überflüssigen Entlehnungen, die manchmal auch als Luxusentlehnungen

¹³ E. Ariste, op. cit., 44.

¹⁴ Valgamaa, 156, 368.

¹⁵ Ibid., 130, 244.

¹⁶ Im Lettischen *Gaujiena*, im Deutschen *Adsel*.

¹⁷ Valgamaa, 245.

bezeichnet werden, liefern immer den Beweis über einen besonders intensiven Sprachkontakt zwischen verschiedenen Völkern. In Hargla hat es eben ein solcher lebhafter Verkehr mit den Letten gegeben, die als Siedler während der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Hargla sich Bauernhöfe durch den Kauf erwarben.

ЛАТЫШСКИЕ СЛОВЕСНЫЕ ЗАИМСТВОВАНИЯ В ХАРГЛАСКОМ ГОВОРЕ

Резюме

В непосредственном соседстве с территорией латышского языка в Выруском и Валгаском районах Эстонской ССР говорят на харгласком говоре, который принадлежит к западной подгруппе вырусского диалекта (Южная Эстония).

Материальная культура и устное народное творчество бывшего харглаского прихода, а также употребляемая там речь обладают многочисленными признаками, характерными для латышских культуры, фольклора, языка.

В соответствующей литературе (О. Лооритс, П. Арумаа) наблюдается около 20 латышских словесных заимствований, распространенных лишь в Харгла и в окрестностях Харгла.

В статье приводятся 22 новых латышских заимствования, которые локализируются преимущественно в харгласком говоре: *kabalik* 'большой кусок (мяса, масла, хлеба)', *keistri* ~ *keistre* 'кистер', *krump* 'складка, сборка', *krundul'* ~ *rundul'* 'пескарь', *mugur* ~ *mukur* 'спина, верхняя часть спины', *mutur* 'ступица (колеса)', *paargalina?* мн. ~ *paakari?* ~ *paagari?* 'притужины из жердей, перекидываемые через стог или скирд хлеба', *paud'i?* мн. '(семенное) яичко', *pombõrnik* 'пренебрежительное название бобыля', *poolarit't* 'волчок (сделанный из самопрялочного веретена)', *porsa?* мн. 'усы', *puuri(rõiva?)* мн. 'приданое; подарки невесты', *ripu?* мн. 'катушки для наматывания на них ниток до набирания основы', *runama* 'говорить (передразнивая латышей)', *ruñts* '(старый) кот', *rut'si-rut'si!* 'возглас, которым подзывают свиней', *tabak* 'табак', *tak's* 'в концах расщепленный шест для сбора яблок и снятия пчелиных роев с дерева; вилы для подачи снопов ржи на колосники', *traut's, (liten) traud'sin* 'вместе, толпой', *tsapur' ~ t'sapur* 'пренебрежительно о шляпе', *t'supp* 'куча, первоначальный ворох сена перед копнением', *viik' ~ viik* 'вика, мешанка'.

Приведенные заимствования большей частью датируются второй половиной прошлого века. В это время многие латыши приобретали в Харгла хутора. Как характерно для более поздних латышских заимствований, данные слова семантически слабо расчленены и, как правило, дериватов не имеют.

Тесные связи с Латвией и латышами имели место однако еще в более далеком прошлом, так как некоторые части позднего харглаского прихода в 1582—1694 гг. относились к гауиенскому приходу, заселенному в основном латышами.